Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 27. Dienstag, den 12. Januar 1875.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Newyork 11. Januar 1875 Goldagio 12⅞. 5/20 Bonds 1885 118

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 12. Januar 1875. Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11
Weizen niedriger,		
Januar . . .	—	—
April-Mai . .	182 50	185 —
Roggen flau,		
Januar	153 —	153 —
April-Mai . . .	146 —	147 50
Mai-Juni . . .	144 50	146 —
Rüböl matt,		
Januar	54 —	54 —
April-Mai . . .	55 50	56 —
Mai-Juni . . .	56 10	56 60
Spiritus matt,		
loko	54 30	54 50
Januar	56 40	55 60
April-Mai . . .	57 20	57 30
Mai-Juni . . .	— —	— —
Juli-Juli . . .	58 60	58 70
Hafer, Januar	173	—

		Not. v. 11.
Kündig. für Roggen	—	—
Kündig. für Spiritus	10000	20000
Fondsbörse: schwach		
Pr Staatsschuldscheine	91 —	91 —
Pos. neue 4% Pfandbr.	94 20	94 20
Posener Rentenbriefe	96 60	96 60
Franzosen	544 —	543 —
Lombarden	228 —	228 —
1860er Loose . . .	113 —	113 50
Italiener	67 50	67 90
Amerikaner . . .	98 60	98 60
Oesterreich. Kredit .	415 50	416 —
Türken	43 50	43 40
7½proc. Rumänier .	35 —	35 70
Poln. Liquid.-Pfandbr.	69 40	69 40
Russische Banknoten	283 —	282 60
Oesterr. Silberrente	69 20	69 20
Galizier Eisenbahn	111 10	110 50

Stettin, den 12. Januar 1875 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1
Weizen flau,		
April-Mai . .	185 50	183 —
Jan.-Feb. . . .	—	—
Mai-Juni . .	187 —	189 50
Roggen flau,		
Januar . . .	154 —	156 —
April-Mai . . .	146 —	148 —
Mai-Juni . . .	143 —	145 —

		Not. v. 11
Rüböl matt,		
April-Mai . . .	52 —	52 —
Herbst	54 —	54 —
Spiritus unveränd.,		
loco	54 —	54 20
Januar	54 60	54 80
April-Mai . . .	58 —	58 —
Juni-Juli . . .	59 30	59 50
Petroleum, Jan.	13	13½

Börse zu Posen.

Posen, den 12. Januar 1875 [Amtlicher Börsenbericht.]

Fonds. Posener 3½proz. Pfandbriefe 98 G., do. 4proz. neue do. 94,25 bz., do. Rentenbriefe 96,60 G., do. Prov.-Bankaktien 107,25 G., do. 5proz. Provinzial-Obligat. —, do. 5prozentige Kreis-Obligationen 100 G., do. 5prozent. Obra-Meliorations-Obligationen 100 G., do. 4½proz. Kreis-Obligationen 97,75 G., do. 4proz. Stadt-Obligat. II. Em — G., do. 5proz. Stadt-Obligationen — G., preuß. 3½proz. Staats-Schuldscheine 91 G., preußische 4proz. Staats-Anleihe — G., 4½proz. freiw. do. 105,75 G., do. 3½proz. Prämien-Anleihe 134 G., Stargard-Posener E.-St.-A. — G., Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 32 G., Russische Banknoten 282,70 bz., ausländ. do. —, Ostdeutsche Bank 77 G., poln. 4prozentige Liquidationsbriefe 69,50 bz., do do. Pfandbriefe — G., Oberschl. Eisb.-St.-Aktien Lit. A. —, do. Lit. E. —.

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 150 Mark. per Januar 159 Mark, Januar-Febr 150 Mark, Febr.-März 149½ Mark, März-April 149½ Mark, Frühjahr 149 Mark, April-Mai 149.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 30,000 Liter. Kündigungspreis 52,90 M per Januar 52,90 Mark, Febr. 53,40 Mark, März 54,30 Mark, April 55,10 Mark, Mai 56,20 Mark, April-Mai —, Juni 57,10. Loko-Spiritus (ohne Faß) am 11. Jan. 52,40—52,60, am 12 52,30—52-60.

Posen, den 12. Januar 1875. [Börsenbericht.] Wetter: regnerisch. **Roggen** flau. per Januar 150 Mk. G., Jan.-Febr. 150 Mk. G., Febr.-März 149½ Mk. bz. u. G., März-April 149 Mk. G., Frühjahr 149 Mk bz. u. G., April-Mai 149 Mk. G., Mai-Juni 150 Mk. B. u. G., Juni-Juli 152 Mk. G.

Spiritus behauptet. per Januar 52,9 Mark bz. u. G., Febr. 53,5—53,4 Mk. bz. u. G., März 54,3 Mk. bz. u. G., April 55,1 Mk. bz u. G., April-Mai 56,6 Mk. bz. u. G, Mai 56,2 Mk. bz., Juni 57,1 Mk bz. u. G., Juli 57,9 Mk. bz. u. G., August 58,8 Mk. bz. u. G. Loko-Spiritus ohne Faß 52,3 M. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 9. Januar Weizen 174-195 Mk., Roggen 168—180 Mk., Gerste 180-200 Mk, Hafer 186-200 Mk. Alles per 1000 Kilogr.

Stettin, 11. Jan. [An der Börse.] Wetter: Klare Luft. — 2° R. Nachts — 5° R. Barometer 28. 7. Wind: Süd.

Weizen niedriger, per 2000 Pfd. loko gelber 171—187 Mk., weißer 180—196 Mk., per Frühjahr 188,5—188 Mk. bz., Mai-Juni 189,5 Mk. bz., Juni-Juli 191,5—191 Mk. bz. — Roggen matter, per 2000 Pfd. loko russ. 153—157 Mk bz, inländ. 159-162 Mk, per Januar u. Jan.-Febr. 156 Mk. B., 155 G., Frühjahr 148,5—147,5 Mk. bz., 148 Mk. B. u. G., Mai-Juni 145 Mk. bz., Juni-Juli 145 Mk. B. — Gerste behauptet, per 2000 Pfd. loko 156—180 Mk., Frühjahr schles. 174 Mk. G., pomm 180 Mk G. — Hafer stille, per 2000 Pfd loko 168—180 Mk, Frühjahr 170,5 Mk. bz., 171 B., Mai-Juni 169 Mk. B., Juni-Juli 167 Mk. B. — Erbsen ohne Handel, per 2000 Pfd. loko 180—192 Mk., Frühjahr Futter- 182 Mk. B. — Winterrübsen geschäftslos, per 2000 Pfd. loko 246-255 Mk, per März-April 267 Mk. nom., April-Mai 270 Mk. nom., Sept.-Oktbr. 275 Mk nom. — Rüböl unverändert, per 200 Pfd. loko bei Kleinigkeiten 54 Mk. B., per Jan.-Febr. 52 Mk. nom., Febr.-März —, April-Mai 54 Mk. bz. u. B., Mai-Juni —, Sept.-Okt. 57—56-75 Mk. bz. — Spiritus fest, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 54,20 Mk bz., per Jan. u. Jan.-Febr. 54,80 Mk. bz., Frühjahr 58,1-57,8—58 Mk bz., B. u. G., Mai-Juni 58,5 Mk. bz. u. G, Juni-Juli 59,4—5 Mk. bz. u. G., Juli-August 60-60,4 3 Mk. bz., B. u. G., August-Sept. 60,7 Mk. bz. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreis für Kündigungen: Roggen 156 M., Rüböl 52 Mk, Spiritus 54,8 Mk — Petroleum loko 13,25-40 Mk. nach Lagerplatz bz., Regulirungspreis 13 Mk., per Jan. 13 M. B., 12,75 G., Jan.-Febr. 12,25-30-35—40-45-50 Mk. bz. u. B., 12,40 G., Sept.-Okt. 12 Mk. bz. (Ostſ.-Ztg.)

Breslau, 11 Januar. [Amtlicher Produkten-Bericht.]

Offiziell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen, 20.000 Liter Spiritus.

Kleesaat, rothe, ruhig, ordinär 37—40, mittel 42—44, fein 46—48, hochfein 49-51 — Kleesaat, weiße, fest, ordinär 42—48, mittel 51—57, fein 62—65 hochfein 68-72. — Roggen per 1000 Kilo wenig verändert, per Jan. 152—152 25 bz., Jan-Febr. —, April-Mai 148 bz. — Weizen per 1000 Kilo 188 B., April-Mai 186 B. — Gerste per 1000 Kilo 174 B. — Hafer per 1000 Kilo per Januar 165 G., April-Mai 168 bz. — Raps per 1000 Kilo 252 B. — Rüböl fester, loko 53 bz.. abgel. Kündigungsscheine —, per Jan. u. Jan.-Febr. 52,50 B., Febr.-März 53 B., April-Mai 54,50 bz. Mai-Juni 56 B. — Spiritus wenig verändert, per 100 Liter loco 53,70 B., 52,70 G., per Jan. und Januar-Febr. 54,30 bz., schließt 54,20 G. u. B., Febr.-März —, April-Mai 55,50 bz. u. G., Mai-Juni 56 B., Juni-Juli 57 B. — Zink sehr fest. Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 11. Januar (Landmarkt.)

	In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.						
Weizen, weißer . .	20	10	19	—	17	—
dito, gelber . .	18	80	17	80	16	50
Roggen . .	16	50	15	80	15	20
Gerste . .	17	20	16	20	14	80
Hafer . .	17	80	16	80	16	—
Erbsen . .	21	50	20	50	18	50
Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.						
Raps . .	24	75	23	75	21	25
Winterrübsen . .	23	75	21	75	19	25
Sommerrübsen . .	23	75	21	75	19	25
Dotter . .	22	75	21	25	19	25
Schlaglein . .	26	75	25	25	23	75

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Bromberg, 10. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 174—192 Mark. — Roggen 144-156 M. — Gerste 162—171 M. — Hafer 168—180 M — Rübsen je nach Qualität 228—234 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) — (Privatbericht.) Spiritus 53 Mark per 100 Liter a 100 pCt.

Berliner Viehmarkt.

§ **Berlin**, 11. Januar. Auf heutigem Viehmarkt waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben 2643 Stück Rinder, 8812 Stück Schweine, 6834 Stück Schafe, 1286 Stück Kälber. – Auch der heutige Markt war recht flau. Die Aufhebung der Schlachtsteuer scheint zunächst schon die Wirkung zu äußern, daß mehr Vieh an den Markt gebracht wird und daß die Preise dadurch in weichende Richtung gedrängt werden. Hornvieh wurde stark für Export gekauft, konnte aber nur mit Mühe die notirten Preise durchsetzen. Primawaare wurde mit 57–58 Mk., IIa mit 45–48 Mk., und IIIa. mit 36–39 Mk. pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. – Der Schweinehandel war lebhaft, doch konnten die am Markt befindlichen Bestände nicht bewältigt werden. Beste fette Kernwaare erzielte pro 100 Pfd. Fleischgewicht 53–54 Mk. – Von Hammeln war gute Waare begehrt doch erzielte dieselbe trotzdem nicht über 22,50 Mk. pro 45 Pfd. Fleischgewicht. – Das Kälbergeschäft wickelte sich rasch ab und wurden für feine Waare auch gute Preise bewilligt.

Staats- und Volkswirthschaft.

≏ **Berlin**, 11. Januar. [Wöchentlicher Börsenbericht] Des Jahres neuer Anfang hat im Aeußeren die Börse nicht verändert, denn nach wie vor bleibt das Geschäft beschränkt und die Umsätze vollziehen sich mit derselben Trägheit und Schwerfälligkeit wie in dem letzten Monat des verflossenen Jahres. Der ganze Verlauf des letzteren war eine dauernde Geschäftsstagnation gewesen und alle die Hoffnungen, die man anfänglich an dasselbe gestellt hatte, sie waren nicht realisirt worden. Das verflossene Jahr war wirthschaftlich höchst interessant, aber auch reich an schweren Prüfungen. Während desselben wurden erst die Nachwehen der Krisis von 1873, in den weitesten Schichten der Bevölkerung diesseits und jenseits des atlantischen Oceans mit einer Härte und einer anhaltenden Zähigkeit fühlbar, wie sie bei keiner früheren Krisis vorgekommen sind; bei fast allen bekannten Handelskrisen war der Verkehr nach Jahr und Tag wieder im ordentlichen Geleise; diesmal verflossen aber allein 1½ Jahre, ehe nur der Tiefpunkt des Rückschlages erreicht war und jetzt in jüngster Zeit wurde noch die Industrie mit einer erdrückenden Schwere in den Kreis der Leidenden hineingezogen. Anders kann der Anfang des neuen Jahres genannt werden. Die Börse hat sozusagen das Hoffen aufgegeben, sie trägt mit Resignation ihr Schicksal und erwartet in ruhiger Geduld, daß der Stimmungswechsel sich vollziehe, daß eine Besserung der Verhältnisse sich anbahnen möge. Die Anschauungen über die Fortentwicklung der Verhältnisse lauten beim Gros des Börsenbesucher günstiger und es ist nicht gerade Muthlosigkeit, dem die Geschäftsstille entspringt. Bei der diesmaligen Monatsregulirung hat die Börse keinerlei Ausfälle zu beklagen gehabt, trotzdem die Liquidation sich doch unter einigermaßen erschwerteren Verhältnissen vollzog und man immerhin auf unliebsame Zwischenfälle hätte gefaßt sein müssen.

Die Geldverhältnisse haben sich seitdem wesentlich gebessert, die Bank von England hat den Diskont um ein volles Prozent ermäßigt und wenn unsere Börse sich dem gegenüber noch reservirt benahm und nicht sofort die an den anderen Börsenplätzen eingeschlagene Haussestimmung rückhaltlos unterstützte, so findet das darin seinen Grund, daß man erwartet, die Preußische Bank werde ebenfalls eine Diskontermäßigung eintreten lassen. Der Zinsfuß am offenen Markte ist bereits schnell gesunken und zeigt eine Differenz von 2 volle Prozent gegen den Bankzinsfuß. Man erwartet für Montag die Herabsetzung.

Die Verkehrsthätigkeit war auf allen Gebieten eine sehr matte und beschränkte. Die internationalen Spekulationspapiere blieben fast stabil in ihrem Coursniveau, zeigten aber im Allgemeinen eine feste Physiognomie. Anders verhielt es sich mit den lokalen Spekulationspapieren, die vorwiegend matt waren. Eine ausgeprägt matte Stimmung kam auf dem Eisenbahnaktienmarkte zum Ausdruck und waren davon vorzugsweise die schweren Bahnen betroffen. Die Course derselben sind so bedeutend gesunken, daß diese Effekten nicht mehr zu der bisherigen Höhe beliehen werden können. Depotkündigungen machten sich nothwendig und in Folge dessen kamen von Neuem starke Posten an den Markt. Bankpapiere und Industrieaktien blieben sehr still.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 12. Januar.

— Der Akkord in Sachen des Herrn Thadäus v. Chłapowski Firmeninhabers des „Tellus" wird dem „Dziennik Poznański" zufolge sehr wahrscheinlich zu Stande kommen. Eine bedeutende Zahl der Gläubiger der Konkursmasse des „Tellus" soll sich nämlich für den Akkord erklärt haben. Was die Summen anbetrifft, so hätten 1½ Millionen Thlr. für den Akkord und nur 130,000 Thlr. gegen denselben gestimmt.

↗ **Diebstähle.** Einem Kaufmann auf der Schuhmacherstraße wurde aus unverschlossener Stube ein Fensterflügel gestohlen. Aus der offenen Stube einer Wohnung in der Berlinerstraße wurde eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand gestohlen. — Einem Fleischermeister in der Schuhmacherstraße ist aus verschlossenem Stalle durch Abbrechen der Thür ein unüberzogener schwarzer Schafpelz und vor einigen Tagen von seinem auf der Straße haltenden Wagen ein blauer Düffelüberzieher gestohlen worden.

↗ **Erhängt** wurde gestern in einem Keller auf der Jesuitenstraße ein Arbeiter gefunden.

Angekommene Fremde vom 12. Januar.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Rittergb. Haase a. Niedzwiady, Mahn a. Lubowice, Gutsb. Coelle a. Jankowo, Mühlenbes. Rosenthal a. Kowanowko, Zimmermstr. Baer a. Obornik, Steinbach a. Schroda, Kaufleute Wegehahn a. Mur. Goslin, Jessel a. Stettin, Feldbaum, Kemperer a. Berlin, Münchmeyer a. Frankfurt a. O.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Gutsbesitzer Gletzmar, v. Malczewski a. Trzemeszno, Rend. Moebes u. Fr. a. Bentschen, Landwirthe Bonni a. Proskau, Pawlowski a. Gostyn, Kaufl. Caro a. Breslau, Cohn a. Berlin, Gutsb. Rakowski a. Grodzisko.

SEELIG'S GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Postsekretär Gladitz a. Halle, Brunnenbauer Krumbigel a. Freiberg, Kaufl. Bukowiecki a. Trzemeszno, Dulinski a. Thorn, Monteur Prassel aus Berlin, Landrath Wojtecki a. Chwalkowo, Gärtnereibesitzer Drescher a. Czempin.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Casper a. Berlin, Gosliner a. Rogasen, Fr. Herzfeld, Stern a. Grätz, Witkowski a. Neutomischel, Samter a. Meseritz, Samter a. Breslau Fr. Plotke a. Dolzig.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergb. v. Poncet a. Alt-Tomysl, Baron v. Massenbach a. Pinne, Keferling a. Stonikiel, Dr. Buchholz a. Stargard, Zimmermstr. Redlich a. Schwiebus, Betr.-Insp. Jacobi u. Fr. a. Guben, Kaufleute Berger, Maler, Dreher Günzberg a. Breslau, Günther a. Hirschberg, Becker, Fürst a. Berlin, Zimmermann a. Köln, Brenzburg a. Coburg, Vers.-Insp. Döllen a. Magdeburg, Techn. Balmann a. Fraustadt.

BUCKOW's HOTEL DE ROME Rittergutsbesitzer Stummel u. Fam. a Schactz, Stud. Gockowski, Golez a. Plankowo, Kaufleute Bollmann, Franz, Hasimann a. Berlin, Stoll a. Waldenburg, Junck a. Frankfurt a. O., Krenkel a. Görlitz, Groß a. Limbach, Redlich a. Breslau.

HOTEL DE PARIS. Stud. Zbirski sen., Zbirski jun. a. Elbing, Kaufl Placzek a. Schwersenz, Dmochowski a. Posen, Hartingh a. Dresden, Baruch, Kaphahn a. Schroda, Mech. Baus a. Gnesen, Rittergutsbesitzer Nawadzki, Starlinski a. Polen, v. Hafften a. Prag, Dir. Laterau a. Petersburg, Kapellmeister Strauß a. Wien.

HOTEL ZUM SCHWARZEN ADLER. Die Gutsbesitzer von Sokolowski a. Niemienyce, Laskowski a. Polityka, Kołężny a. Nielengowo, Kaufm. Lutomski a. Inowraclaw, Akad. Josioskowski, Prazmowski a. Zabikowo, Kgl. Distr.-Komm Eichel mit Fr. u. Schw. a. Russocin.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 12. Januar. [Reichstag.] Nach Annahme des Parczewski'schen Antrages, das gegen den Reichstagsabgeordneten Donimirski eingeleitete Strafverfahren während der Sessionsdauer zu suspendiren, beginnt die erste Berathung des Civilehegesetzes. Abgeordneter Jörg dagegen; die Ehe sei ein katholisches Sakrament. Die bairische Regierung habe ohne Zustimmung der Kammern dem Gesetzentwurfe nicht die Hand bieten dürfen. Die Ehesachen gehörten zu den bairischen Reservat-Rechten. Die bairischen Wähler würden demnächst sich erinnern, wie die Regierung alte Rechte preisgegeben. Wegen einer weiteren Aeußerung, die Reichsfreunde nähmen es mit dem Bruch der Verträge leicht, wird Abg. Jörg zur Ordnung gerufen. Abg. Völk gegen den Vorredner, der nur für klerikale Wahlen in Baiern agitire. In den bairischen Kammern ist konstatirt worden, daß die Versailler Verträge die Zivilehe nicht berührten. Die Sitzung dauert for.

Berlin, 12. Januar. Die Konferenz des Ministers des Innern mit den Ober-Bügermeistern von Berlin, Potsdam, Breslau, Danzig, Magdeburg und Posen über die neue Städteordnung ist gestern beendet worden. Die „Nationalzeitung" glaubt, daß die Vorlegung des Entwurfs in der nächsten Session noch nicht erfolgen werde.

Paris, 12. Januar. Der „Korresp. Havas" gebt die Nachricht von einer Proklamation Don Carlos zu, worin Don Carlos bedauert, daß sein Vetter Alfons sich verstehen könne, ein Werkzeug der Revolution zu werden. Er (Carlos) wies die revolutionären Anerbietungen zurück und sei der alleinige Repräsentant der Legitimität. Die Proklamirung Alfonsos öffne ihm die Pforten Madrids, er werde die Revolution unterdrücken getreu seiner heiligen Mission, und seine glorreiche Fahne aufschlagen, welche Symbol der staatsrettenden Prinzipien sei.

Valencia, 11 Jan. Don Alfons ist Nachm. zwei Uhr in Grao, einem mehrere Meilen von der Stadt entfernten Hafenorte Valencias ans Land gestiegen. Wärmster Empfang.

Washington, 12. Januar. Präsident Grant schob die Botschaft über die Verhältnisse Louisiana dem Vernehmen nach auf; der ausgearbeitete Entwurf wird wegen der zunehmenden Bestürzung der Republikaner und zur Vermeidung einer Ministerkrisis wesentlich modifizirt. Senator Schurz bezeichnete das Verfahren der Bundesregierung als verfassungswidrig. Boston protestirte ebenfalls gegen Anwendung von Waffengewalt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.